Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

# Nachrichten für Stadt und Amt Elsfleth. 1871-1933
# 1900

60 (24.5.1900)

urn:nbn:de:gbv:45:1-624446

Visual Library

Die Nachrichten erscheinen jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und kosten pro Quartal 1 Mark exclusive Post-Bestellgeld. — Bestellungen übernehmen alle Postanstalten und Landbriefträger.

Annoncen kosten die einspaltige Corpuszeile oder deren Raum 10 Pfg für auswärts 15 Pfg.

# Nachrichten
## für Stadt und Amt Elsfleth.

Inserate werden auch angenommen von den Herren: F. Büttner in Oldenburg, Herm. Willker in Bremen, Haasenstein und Vogler A.-G. in Bremen und Hamburg, Wilh. Scheller in Bremen, H. Eisler in Hamburg, Rud. Mosse in Berlin, J. Barck und Comp. in Halle a. S., G. L. Daube und Comp. in Frankfurt am Main und von anderen Insertions-Comptoirs.

№ 60. Elsfleth, Donnerstag, den 24. Mai. 1900.

**Tages-Zeiger.**
(24. Mai.)
⊙-Aufgang: 4 Uhr 21 Minuten.
⊙-Untergang: 8 Uhr 27 Minuten.
Hochwasser:
10 Uhr 37 Min. Vm. — 11 Uhr 15 Min. Nm.

## Die Vorgänge in Marokko.

In Marokko ist eine sehr bedenkliche Epidemie, das Ministersterben, ausgebrochen. Nachdem erst kürzlich der erste Minister dahingerafft wurde, ist auch plötzlich der Finanzminister, Abdesselam el Tasi gestorben. Von den Ministern scheint jetzt nur noch Abdelam ben Sliman, der Minister des Auswärtigen, am Leben zu sein. Sein Tod ist zum wenigsten noch nicht bekannt geworden. Es ist in Marokko fast die Regel, den Tod einflußreicher Personen Tage und Wochen zu verheimlichen, wie denn auch das Ableben des Großvezirs Bo Hamed eine halbe Woche lang bestritten und dann erst unter späterem Datum bestätigt wurde. Indessen das Datum ist belanglos, die Hauptsache bleibt, daß es nunmehr auch in Marokko bekannt ist, daß die schwere Hand Bo Hemeds nicht mehr auf dem Lande lastet. Wie der Sultan selbst, so pflegt auch der Großvezir schon bei Lebzeiten seinen Nachfolger auszuwählen.

Nun hat es aber der „Zufall" gefügt, daß zwei Brüder Bo Hameds, von denen der ältere, Sidi Said ben Musa, bisher Kriegsminister, allgemein als der zukünftige Großvezir betrachtet wurde, während der jüngere, Sidi Hagil, wiederum als dessen Nachfolger bestimmt war, in dem kurzen Zeitraum von zwei Monaten vor Bo Hamed gestorben sind. Dazu kam, daß der vom Sultan nach Tanger abgeordnete Gesandte Sid El Arbi M'nihi, der Gouverneur von Marrakesch, der beauftragt war, mit dem französischen Gesandten über das Vorgehen Frankreichs im Südosten von Marokko zu verhandeln, noch bevor er den Gesandten gesprochen hatte, in Folge einer Kohlengas-Vergiftung plötzlich verschied.

Daß diesen drei Todesfällen nun auch noch der Tod Bo Hameds selbst gefolgt ist, muß die abergläubischen Mauren gewaltig erregen und ihnen wie ein Zeichen Allahs erscheinen, daß das Werk des mächtigen Vezirs dem Zusammenbruch nahe sei. Diese Auslegung dürfte eine Bestätigung erhalten durch die Thatsache, daß die Franzosen, die verhaßten Rumi von Tuat, von Südosten her erfolgreich gegen den Maghreb vordringen; ein Wunder wäre es also nicht, wenn der stets unter der fanatischen Bevölkerung vorhandene Zündstoff jetzt zu einer Explosion gelangte, die den so sorgfältig gehüteten marokkanischen Staatsbund über den Haufen stieße.

Vielleicht ist die Meldung der „Agence Havas", daß im Südosten Marokkos der heilige Krieg gepredigt und die Fahne des Propheten entfaltet würde, der Vorbote dieses Ausbruchs. Zugleich hat der französische Gesandte in Tanger, Revoil, Befehl erhalten, die marrokanische Regierung auf die Ansammlung von Kriegern an der Grenze hinzuweisen und mitzutheilen, daß jeder Angriff auf die französischen Truppen nachdrücklich zurückgewiesen werden würde. Die französische Regierung muß aber, bemerkt hierzu die „Köln. Ztg.", wissen, daß der Sultan zumal in dem Augenblick der Verwirrung, die der Tod Bo Hameds in Marrakesch hervorgerufen hat, jenen Stämmen des Südostens gegenüber, die sich schon in ruhigen Zeiten seiner Botmäßigkeit entziehen, ganz machtlos ist. Wenn sie jetzt trotzdem versucht, die marokkanische Regierung für sie verantworlich zu machen, so verdient dieses Vorgehen die gespannteste Aufmerksamkeit der übrigen Mächte, denn es nimmt sich fast aus wie der erste Schritt zu kriegerischen Verwickelungen zwischen Marokko und der französischen Republik.

Frankreich würde vor einem Kriege um so weniger zurückschrecken, als es von den drei Bewerbern um Marokko gegenwärtig allein actionsfähig ist. Denn Spanien ist durch seine vorjährige Niederlage zum Zusehen verurtheilt und England ist in Südafrika stark engagiert. Die Cultur würde sicher nur gewinnen, wenn Frankreich die Gelegenheit beim Schopfe griffe.

## Rundschau.

* Deutschland. Das leichte Unwohlsein der Kaiserin, das sich bald nach der Ankunft in Urville eingestellt hatte, ist nunmehr mit dem Eintritt günstiger Witterung vollständig behoben.

* Der Schluß der diesjährigen Kaisermanöver soll sich insofern besonders interessant gestalten, als bei demselben die Flotte in Action treten und ein gemeinsames Zusammenwirken mit dem Landheer stattfinden wird. Um die gemeinsamen Operationen genau verfolgen zu können, sind fünf höhere Generalstabsofficiere an Bord der Kriegsschiffe commandirt worden.

* In der 23. Commission des Reichstages wurde am Dienstag die Berathung der Seemannsordnung fortgesetzt. In § 57 wird gesagt, daß auf den Schiffsmann, welcher Krankheiten oder Verletzungen durch eine unerlaubte Handlung sich zugezogen oder den Dienst widerrechtlich verlassen hat, die §§ 54—56 (Entschädigung und ärztliche Behandlung usw.) keine Anwendung finden. Hier wird beantragt, statt der Worte „durch eine unerlaubte Handlung" zu sagen „bei einer strafbaren Handlung". § 58 wurde unter dem Vorbehalt angenommen, an anderer Stelle eine Erweiterung des Begriffs „Krankheit und Verletzung" folgen zu lassen. Bei § 59 wurde der Zusatz gemacht, daß das Begräbniß des Schiffsmannes auf See ein den Seegebräuchen entsprechendes sei. Die Berathung wird am Mittwoch fortgesetzt.

* Es ist nicht ausgeschlossen, daß der Reichstag am Sonnabend dieser Woche in die Ferien geht, nachdem das Fleischbeschaugesetz und die Münznovelle in dritter Lesung erledigt sind. Am Mittwoch früh wird der Seniorenconvent des Reichstages zusammentreten, um über die weiteren Geschäftsdispositionen zu berathen. Das Flottengesetz wird erst nach Pfingsten zur Berathung gelangen.

* Aus Kiel wird dem „B. T." berichtet: Das Torpedoboot „S 44" stieß im Kriegshafen mit der Dampfpinasse des Kreuzers „Vineta" zusammen. Die Pinasse wurde schwer leck und sank sofort. Die Besatzung wurde gerettet.

* Die weitere Erschließung des Hinterlandes von Kamerun scheint nach der Verstärkung der Schutztruppe alsbald ausgeführt werden zu sollen. Nach den „Berl. Neuest. Nachr." wird der Commandeur der Kameruner Schutztruppe, Major v. Kamptz, der sich zur Zeit in Deutschland aufhält, eine Expedition nach dem Norden führen.

* Rußland. Der Czar Nicolaus hat alle von der Haager Conferenz beschlossenen Acte ratificirt. (Etwas spät!)

* Schweiz. Das von der Bundesversammlung beinahe einstimmig angenommene Bundesgesetz betreffend die Einführung der obligatorischen Kranken-, Unfall- und Militairversicherung wurde am Sonntag in der Volksabstimmung mit 337 575 gegen 146 620 Stimmen verworfen. — Die ungeheure Stimmenmehrheit, mit der das Volk hier das Parlament verleugnet hat, ist um so bemerkenswerther, als es sich um ein Bild der Socialreform handelt. Augenscheinlich haben Motive der verschiedensten Art zu diesem Ergebniß zusammen gewirkt. Einem Theil der Gegner des Gesetzes geht dieses nicht weit genug, ein anderer Theil will von einer staatlichen Versicherung überhaupt nichts wissen, und drittens hat wohl auch der kantonale Partikularismus, welcher Alles, was vom Bunde kommt, abweist, einen nicht unerheblichen Antheil an dem Abstimmungs-Resultat.

* Frankreich. Amtlich wird geleugnet, daß der Minister des Auswärtigen auf amtlichem Wege von

## Der Spuk im alten Herrenhause.

Eine Erzählung nach Familienpapieren von Adalbert Reinold.

(22. Fortsetzung.) [Nachdruck verboten.]

Langsam kam Emil daher, jetzt stand er kaum zehn Schritte von seiner Cousine entfernt.

Er trat näher, indem er zugleich, um das blinde Mädchen nicht zu erschrecken, sprach:

„Agnes, ich bin's — aber warum weilen Sie, allerliebste Träumerin, hier denn ganz allein, fürchten Sie sich denn nicht ein wenig?"

„Warum sollte ich mich fürchten?" fragte sie zurück mit weicher Stimme. „Der Abend ist so schön, so lind, ich könnte die ganze Nacht hier sitzen und — wie Sie sagen — vielleicht auch träumen."

Emil war dem seltsamen Mädchen ganz nahe getreten, er beugte sich zu ihr hinab und sein Auge betrachtete mit Entzücken ihr liebliches Gesicht. — „Sie sieht ja nicht, sie ist blind," dachte Emil.

Aber Agnes fühlte in diesem Augenblick, wie ihr Herz heftig zu schlagen beginnt, sie fühlt seine Nähe, seine Stimme klang so schön, sie klingt wie eine sanfte Zauberweise an ihr Ohr. —

Und Emil beugt sich näher, so daß die Locken der beiden jungen Leute sich einander drücken. Da wendet Agnes ihr Gesicht zur Seite, von ihm, aber im selben Augenblick ergreift der junge Mann ihre Hand und sie hört die Worte:

„Meine liebe Agnes, wenden Sie Ihr Köpfchen nicht so grausam von mir ab!" Und voll unendlicher Wehmuth schmeichelt er weiter, indem er sich neben sie setzt: „Ach! vermöchten Ihre lieben, lieben Augen in die meinen zu sehen, Sie würden all' die Liebe, die ich für Sie hege, darin erblicken. Und dann würden Sie nicht mehr so hart sein."

Emil hielt inne, erwartete er eine Antwort, eine Zurückweisung? — Agnes schwieg und diesen Augenblick des Schweigens benutzte wie ein Siegesbewußter der junge Mann, indem er jetzt rasch sein Geständniß beendete:

„Agnes, meine geliebte Cousine! Ich kann ja nicht ohne Sie leben, sprechen Sie ein einziges Wort und Sie machen mich mit diesem einen Wort zum Glücklichsten der Sterblichen, sagen Sie: — Ich verzeihe Ihnen diese Liebe, Emil, und ich will mich Ihnen nähern, will mein Herz befragen, ob es Ihrer Stimme Ton vor allen andern gern hat, und ihn ganz verstehen lernt. Sagen Sie mir nicht, daß Sie mich lieben, — nein, nur, daß Sie sich fragen wollen, — ob Ihr schönes Herz mich vielleicht einmal lieben könnte?"

Agnesens Mund findet keine Antwort, er bleibt stumm, aber die kleine Hand, welche Emil in der seinen hält, fühlt er leis' erzittern, er wagt es, mit seiner Linken ihr Gesicht zu wenden, so daß es ihm zugekehrt ist, und er schaut in ihre großen offenen Augen, woraus ihm jedoch statt liebender Blicke zwei glänzende Demantperlen entgegen strahlen.

Da löst sich rasch seine Rechte, sein starker Arm legt sich um ihre schlanke Taille, er zieht die leis' Erschauernde an sich, er küßt ihr die Thränen von den Augen, er küßt den süßen, kleinen Mund und sie — sie senkt leis' das Köpfchen und ruht an seiner wogenden Brust.

Ein seltsames Flüstern geht wie ein Geisterhauch durch die stille Nacht. — Der Zephyr trägt zwei Namen: „Emil, Agnes," von Blume zu Blume, und das zärtliche Geheimniß weiß bald der ganze Wald.

So sitzen sie lange, lange da, die beiden schönen Herzen, berauscht von dem ganzen, vollen Glück der ersten, keuschen Liebe. Wie wunderbar schön ist die ganze Welt umher! Der dunkelblaue Himmelsdom mit den strahlenden Perlen, welche die Augen der Seligen sein sollen, welche sich freuen mit den Glücklichen, weinen mit den Elenden, die laue Nachtluft, welche sanft kühlend die Stirn umfächelt, das Aroma der Waldblumen und Gräser, — wie verbindet sich Alles mit der Liebe der beiden Glücklichen.

Landesbibliothek Oldenburg

der bevorstehenden Reise des Czaren nach Paris benachrichtigt worden sei. — Die Reise sei zwar wahrscheinlich, aber bis jetzt habe der Czar seine diesbezüglichen Intentionen der französischen Regierung nicht mitgetheilt. Der Minister des Auswärtigen weiß ebenfalls nichts von der von verschiedenen Seiten als bevorstehend gemeldeten Reise des deutschen Kronprinzen nach Paris.

* Die Gemeinderathswahlen haben den Republikanern doch einen großen Sieg gebracht. Die vollständigen Ergebnisse der Gemeinderathswahlen in 82 Departements einschließlich der sieben im Seine-Departement, ergeben für 33 942 Gemeinden, ausschließlich Paris, folgende Zahlen: Republikanische Gemeinderäthe 24 832, Reaktionäre 8 519, Nationalisten 153 und 438 von unbestimmter Parteirichtung. Im Ganzen erlangten die Republikaner 1004 neue Gemeinderathssitze. Wenn man die Gesammtzahl der Stimmen zusammen rechnet, die in den einzelnen Listen den am meisten begünstigten Candidaten zugefallen sind, so ergeben sich, Paris nicht eingerechnet, folgende Ziffern: Republikaner 4 713 467, Reaktionäre 2 173 323 und Nationalisten 172 430.

* Belgien. Der künftige Thronfolger Belgiens und einzige Sohn des Grafen von Flandern, Prinz Albert, der kürzlich den König der Belgier bei den Berliner Festlichkeiten zur Feier der Großjährigkeits-Erklärung des deutschen Kronprinzen vertreten hat, wird dem „Soir" zufolge am 24. d. M. eine neue Reise nach Berlin antreten. Es handelt sich „um gewisse Schritte in Betreff der Vermählung des Prinzen mit einer ausländischen Prinzessin." Der Besuch, den kürzlich die Königin von Sachsen dem Grafen und der Gräfin von Flandern abgestattet hat, hängt wohl mit dieser Angelegenheit zusammen. Die Schwester des Prinzen ist mit dem Prinzen Carl von Hohenzollern-Sigmaringen in Potsdam vermählt. In Münchener Hofkreisen verlautet, Prinz Albert bewerbe sich um die Hand der Prinzessin Elisabeth in Bayern, der dritten Tochter des Herzogs Carl Theodor.

* Amerika. Die Burenmission ist am Montag vom Staatssecretair Hay in Washington empfangen worden; doch trage, wie „Reuter's Bureau" meldet, dieser Empfang „unbeschadet späterer Entschließungen einen nichtofficiellen Charakter."

* Afrika. Die französischen Expeditionen im Südosten von Marokko scheinen zu sehr bedenklichen Bewegungen in diesem Sultanat zu führen. Da an Marokko außer Frankreich bekanntlich auch Spanien und England großes politisches Interesse nehmen, sind internationale Verwickelungen nicht ausgeschlossen. Nach Berichten aus dem Innern Marokkos wird den Grenzstämmen der heilige Krieg gepredigt. Die Krieger dieser Stämme sollen sich sammeln, um sich in Tafilet zu vereinigen.

———

## Locales und Provinzielles.

* **Elsfleth,** 23. Mai. Die Lehrer und Schüler unserer Bürgerschule machten gestern Nachmittag eine Fußtour nach Berne. Gegen 9 Uhr Abends trafen sie hier wieder ein.

* Unserer letzten Mittheilung entgegen können wir heute als bestimmt berichten, daß die geplante Aufführung noch vor Pfingsten stattfindet und zwar Donnerstag, den 31. Mai im „Tivoli". Zur Darstellung gelangt das reizende dreiactige Lustspiel von Schönthan und Kadelburg: „Die berühmte Frau". — Der Reinertrag ist für das Elsflether Krankenhaus und den Elsflether Verschönerungsverein bestimmt.

* Wie wir hören, hat Fräulein Henny Heye in Lienen die von ihr bewohnte elterliche Stelle in der Erbtheilung zu *M.* 156 000.— angekauft.

* Zum IX. Oldenburgischen Trabrennen am Sonntag, den 27. Mai d. J., auf dem Donnerschweer Exercierplatze bei Oldenburg wird uns geschrieben, daß das Ergebniß der Nennungen in diesem Jahre als ein sehr erfreuliches zu bezeichnen ist, die Trabrennen sind mit 45 und die Officiers-Rennen mit 34 Nennungen besetzt, zusammen also 79 Nennungen, eine Betheiligung wie noch in keinem vorhergehenden Jahre. — Die Vorarbeiten für das Rennen sind bereits sehr weit vorgeschritten, die Tribüne nahezu fertig gestellt. Für Restaurationen auf dem Platze ist wiederum in ausgiebigster Weise Sorge getragen. Die Capelle des Oldenburgischen Dragoner-Regiments Nr. 19 wird während der ganzen Dauer des Rennens unter persönlicher Leitung ihres Herrn Dirigenten Feuße concertiren. Ueberhaupt hat das Renn-Comitee auch in diesem Jahre es an nichts fehlen lassen. — Besonders weisen wir noch darauf hin, daß die Großherzogliche Eisenbahn-Direction in anerkennenswerther Weise am Tage des Rennens wieder Fahrpreis-Ermäßigung für die Besucher desselben hat eintreten lassen; es werden für bestimmte Züge Fahrkarten 2. und 3. Classe zum Preise der einfachen Fahrt, gültig für die Hin- und Rückfahrt nach und von Oldenburg ausgegeben. So darf man wohl mit Sicherheit auf einen außerordentlich großen Besuch des Rennens rechnen und weisen wir noch besonders auf die Annonce in unserer heutigen Nummer hin.

* Anläßlich des in Oldenburg stattfindenden Trabrennens werden am Sonntag, den 27. Mai auf der Oldenburgischen Staatsbahn Fahrkarten 2. und 3. Wagenclasse zum Preise der einfachen Fahrt gültig für die Hin- und Rückfahrt nach und von Oldenburg ausgegeben, welche jedoch nur in den nachstehend bezeichneten Zügen Gültigkeit haben. Abfahrt von Elsfleth 10.18 Uhr Vormittags, Abfahrt von Oldenburg 9.35 Uhr Abends.

* (Eröffnung der Stationen für drahtlose Telegraphie.) Die für Rechnung des Norddeutschen Lloyd auf dem Borkum-Feuerschiff und der Insel Borkum errichteten Stationen für drahtlose Telegraphie nach dem Marconischen System sind, nachdem der Lloyd bereits seit längerer Zeit eingehende, telegraphische Versuche hatte vornehmen lassen, bekanntlich am 15. Mai eröffnet worden und seitdem ununterbrochen während der Tageszeit von 6 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends im Betrieb. An dem nämlichen Tage wurde bereits dem Norddeutschen Lloyd auf dem neuen Wege das Passiren der Dampfer „Halle" und „Saale" gemeldet, und es gehen seitdem täglich telegraphische Meldungen von der Station beim Norddeutschen Lloyd ein. Die Verständigung mit der Station Borkum-Feuerschiff erfolgt im allgemeinen durch Hißen von Flaggensignalen, von der alsdann die Nachrichten mittelst drahtloser Telegraphie nach der Insel Borkum weitergegeben werden. Bei einer von dem Schnelldampfer „Kaiser Wilhelm der Große", welcher in gleicher Weise wie die Stationen mit Marconischen Apparaten ausgerüstet ist, aufgegebenen Meldung wurde die Verbindung mit Borkum-Feuerschiff auf eine Entfernung von 21 Seemeilen, mit der Insel Borkum direct auf 29 Seemeilen ohne Schwierigkeit hergestellt. Durch die Eröffnung der beiden Stationen ist nunmehr diese von dem Lloyd ins Leben gerufene wichtige Einrichtung der gesammten Schifffahrt nutzbar gemacht. Bemerkenswerth ist noch, daß die Stationen überhaupt die ersten sind, welche dem allgemeinen Verkehr dienen, so daß Deutschland auch auf dem Gebiete den ersten Schritt gethan hat.

* Der lange vergessene Holzschiffbau scheint wegen der augenblicklichen ungünstigen Verhältnisse im Eisenschiffbau neu belebt zu werden. In England und Schottland sollen eine Anzahl hölzerner Fischdampfer in Bau gegeben sein, die bedeutend billiger als eiserne sind. Dieser Ausweg scheint bei der gegenwärtigen Lage auch für Deutschlands Hochseefischerei und den deutschen Schiffbau durchaus beachtenswerth. An der Weser haben sich einzelne Werften, wenn auch nur in geringem Umfange, doch immer noch mit dem Bau kleiner hölzerner Schiffe beschäftigt. Es ist also ein Stamm Schiffszimmerleute und es sind noch Einrichtungen vorhanden, die wohl die Wiederaufnahme des Hölzbaues ohne Weiteres ermöglichen.

* **Brake.** Montag Morgen ist nach langem, schwerem Krankenlager der neue Hauptlehrer der Braker Volksschule, Friedrich Meyerholz, im Alter von 46 Jahren, also im besten Mannesalter, verschieden. Der Verstorbene hat an Darmschwindsucht gelitten. Außer der schwer getroffenen Familie hat auch Brake einen großen Verlust zu betrauern, denn dem Dahingeschiedenen waren Eigenschaften und Kenntnisse eigen, die ihn in ganz außergewöhnlichem Maße zu seinem verantwortungsvollen Berufe befähigten. Es ist Brake leider nicht beschieden gewesen, sein Wirken schätzen zu lernen, denn der treffliche Mann ist dahin gegangen, bevor er noch seinen neuen Posten hatte antreten können. (Wib.)

* **Ovelgönne,** 21. Mai. In der gestern Nachmittag im Victoria-Hotel abgehaltenen ersten Thierschauversammlung wurde die diesjährige Thierschau auf Donnerstag, 23. August, festgesetzt. Die vom Cassenführer Herrn J. von Häken hergegebene Jahresrechnung pro 1899 ergiebt an Einnahmen 9681 *M.*, an Ausgaben 8823 *M.*, mithin einen Bestand am 1. Janr. 1900 von 858 *M.* Dem Cassenführer wurde Decharge ertheilt. Ein Antrag der landwirthschaftlichen Abtheilung Strückhausen wurde dahin erledigt, daß den Delegirten zur Central-Vorstandssitzung, welch letztere von Strückhausen aus am Tage vor der Thierschau hier stattfinden soll, zur Ovelgönner Thierschau auf den Namen lautende Freikarten überlassen werden.

* **Oldenburg.** Große Brände treten in diesem Frühjahr in erschreckender Zahl auf. Das Wildeshauser Unglück war kaum etwas in den Hintergrund getreten, als die große Feuersbrunst im Hümling gemeldet wurde. Jetzt hat ein ähnliches Unglück unser Fürstenthum Lübeck betroffen. Telegraphisch wird gemeldet, daß das Dorf Hassendorf fast gänzlich abgebrannt ist. Hassendorf bei Eutin, zur Gemeinde Bosau gehörig, zählt etwa 300 Einwohner. 26 Häuser sind dort in Asche gelegt. Einzelheiten fehlen noch. — Ein großes Meteor (Leuchtkugel) wurde hier am Dienstag Abend 10 Uhr 35 Minuten am nördlichen Himmel beobachtet. Dasselbe bewegte sich in der Richtung von Osten nach Westen. Da die Atmosphäre nicht frei von Dünsten war, so erschien der Lichteffekt etwas gedämpft. Nach etwa 5 Secunden verschwand die Erscheinung, ohne daß eine Explosion zu hören war, wohl ein Beweis für die weite Entfernung des Phänomens.

* **Augustfehn,** 20. Mai. Ueber die Verlängerung des Augustfehncanals schreibt der „Aml.": Für die

---

Ja, wohl ist es die schönste Stunde, die Stunde, in welcher zwei junge, unentweihte Menschenherzen sich einander zujubeln und hauchen, daß sie sich so ganz verstehen, daß sie gleich zwei Zauber-Melodien in eine einzige verschmelzen, daß sie sich lieben.

Das ist die süßeste Stunde des armen Menschenlebens und selig Diejenigen, welche dies Glück reinen Herzens voll genossen, — ein Cherub der Erinnerung schwebt es selbst in der Todesstunde heran, und küßt, ein Hoffnungsengel, die müden Augen des Greises, der Greisin lächelnd zu.

So sitzen sie lange, lange, nur ihre Namen haben sie geflüstert. Endlich bricht Emil das Schweigen und er ruft voll Entzücken:

„Ja, geliebte Agnes, du sollst mein werden, keine Andere, das schwöre ich dir, so wahr —"

Der junge Mann vermag nicht zu vollenden, ein düsterer Schatten, von ihm ungesehen, aber von der vermeintlich blinden Agnes wohl bemerkt, hatte sich bei den Worten Emils heran geschlichen. So mag die Nachthyäne schleichen, wenn sie das Grab aufsucht.

Emil vollendete den Satz nicht, denn Agnes ist plötzlich aufgesprungen und er hört ihre Worte, die wie tödtende Donnerschläge an sein Ohr dringen:

„Vollenden Sie Ihre Worte nicht, Emil, bedenken Sie, daß Sie zu einer Blinden sprechen, die nie im Stande wäre, Sie glücklich zu machen."

Emil erstarrt fast, — das schöne Mädchen, das noch soeben an seiner Brust ruhte, dessen Augen in stummen Thränen ihm „ich liebe dich" zugeflüstert, dessen lieber Mund mit unendlich süßem Ton seinen, — ja seinen Namen hauchte, dasselbe Mädchen ruft jetzt ernst und kalt ihm das Todesurtheil seiner großen Liebe zu.

Auch Emil springt — empor, er ergreift der Entfliehenwollenden Arm, er will sprechen, da bauscht sich der schwarze Schatten auf zur menschlichen Gestalt, — der alte Baron von Waldow, der Vater Emils, steht vor den beiden.

Emil fühlt zugleich, wie eine Knochenhand sich auf seinen Arm legt und er hört die krächzende Stimme des Alten:

„Bist du denn ganz toll geworden, Junge, daß du der Blinden hier Thorheiten in den Kopf setzest, — hältst du so dein Versprechen, — muß ich dich hier so überraschen? — Ich werde dich enterben, — ich werde dich ver—"

Dem Alten erstirbt das Wort auf den Lippen, denn Agnes hat sich plötzlich zu ihm gewandt und ihre großen Augen starren wie glühende Blitze ihm entgegen — lautlos, ohnmächtig sinkt der alte Baron an der Bank nieder.

Fast eine Woche war seit dieser nächtlichen Gartenscene vergangen. —

Emil hatte seinen Vater, der wie ohnmächtig in dem Garten niedergesunken war, unter Beihülfe eines von ihm herbei gerufenen Dieners ins Herrenhaus gebracht, während Agnes auf ihr Zimmer geflohen war.

Der alte Baron kam bald wieder zu sich, es war einer seiner nervösen Anfälle gewesen, an welchen er in der letzten Zeit öfter gelitten und die mit einer für ihn wohlthätigen Ohnmacht endeten.

Am Morgen fühlte er sich aber schwach und blieb den Tag über in seinem Schlafzimmer, am Nachmittag wurde der Hausarzt konsultirt, welcher aufs Neue Ruhe und, was noch zweckdienlicher sei, Ortsveränderung empfahl.

Wie ein schwerer Alp lastete übrigens ein Etwas auf Allen im Herrenhause. Vergeblich forschte die Baronin bei ihrem Manne, wie bei ihrem Sohne nach der Ursache des plötzlichen Anfalles. Während der Alte beharrlich schwieg und der besorgten Frau abweichend begegnete, bat Emil: „Laß den Papa erst wieder wohl sein."

(Fortsetzung folgt.)

———

Landesbibliothek Oldenburg

Verlängerung stehen durchschnittlich jedes Jahr 8300 ℳ zur Verfügung. Bei der Stahlwerksschleuse wird eine Fußgängerbrücke hergestellt, deren Kosten 1000 ℳ betragen. Das Portal der Zugbrücke in der Apen-Bokeler Chaussee wird einer großen Reparatur unterzogen werden; insgesammt sind für die ordentlichen Unterhaltungskosten des Augustfehncanals für die nächsten Jahre 12 250 ℳ ausgeworfen; für den Nordlohercanal beträgt diese Summe etwa 7000 ℳ. Die neue Brücke über denselben, welche eine eiserne werden soll, kostet rund 1500 ℳ. Eine bedeutende Verbesserung wird in Barßel ausgeführt werden. Da sich nämlich bei der Mündung des Barßeler-Canals in das Barßeler Tief der Lade- und Löschplatz für die in Barßel liegenden Schiffe befindet, wird der durchgehende Verkehr durch die ankernden Schiffe behindert. Es soll deßhalb an dieser Stelle der Canal 5 Meter breiter gemacht werden, welche Arbeit rund 500 ℳ kosten würde. Eine Verlängerung des Westcanals, welche erst geplant war, unterbleibt. Zu der Herstellung einer vierten Hinterwieke in Elisabethfehn leistet die Canalbaucasse einen Zuschuß von 11 000 ℳ. Von Interesse sind vielleicht noch einige Angaben darüber, welche Arbeiten und Kosten die vollständige Fertigstellung des Hunte-Ems-Canals erfordern, welche bekanntlich im Jahre 1914 beendigt sein soll. Der Betrieb des Pumpwerks kostet jedes Jahr 2000 ℳ; die Beseitigung des Moores von der Hochmoorschleuse bis zur Vehner Schleuse erfordert jährlich 12 000 ℳ. Der Nordloher Entlastungscanal wird in einer Länge von 12 300 Meter ausgebaut werden müssen, wobei zur Verarbeitung gelangen 154 158 Cubikmeter Sand und 198 114 Cubikmeter Moor. Dieser Canal erhält 4 Brücken und dürfte einen Kostenaufwand von 150 000 ℳ erfordern. Wenn die Abtorfung des Hunte-Ems-Canals vollendet ist, müssen noch fast 300 000 Cubikmeter Erdmassen zur endgültigen Aushebung des Canals verarbeitet werden. Die ganze Fertigstellung dieser wichtigen Verkehrsader verursacht dem oldenburgischen Staatssäckel einen Kostenaufwand von 663 500 ℳ.

* **Neuenburg,** 22. Mai. Heute Morgen ist wiederum, zum dritten Mal, ein größerer Moorbrand im sogen. Heerenmoor in der Nähe des Bullenmeeres entstanden, welcher in Folge des heftigen Windes so schnell an Ausdehnung zugenommen hat, daß er sich heute Nachmittag bis in die Nähe der Häuser im Astederfeld erstreckte. Sämmtliche Löschmannschaften sind aufgeboten; hoffentlich wird ihnen bald die Löschung des Brandes gelingen. Da auf dem Heerenmoor viele Torfhaufen stehen, kann der Brand erheblichen Schaden anrichten. Ueber die Entstehung des Brandes verlautet nichts.

———

### Vermischtes.

— Osnabrück. Unbeschreibliches Elend herrscht in dem abgebrannten Orte Wahn, Regierungsbezirk Osnabrück. Ueber 500 Menschen sind obdachlos. Es fehlt am nothwendigsten. Der Ort war ohnehin schon arm, jetzt ist er völlig ruinirt. Die Bahnverbindungen sind so ungüstig wie möglich; die Gegend — der sog. Hümmling — bietet sehr wenig, und von außerhalb kommt wenig Hülfe. Die meisten der Abgebrannten waren nicht versichert. Zahlreiche der Aermsten kampiren im Freien. Aus Berlin wird ein Regierungscommissar erwartet. Im Laufe dieser Woche soll ein Commando Pioniere nach Wahn entsandt werden, welches, ähnlich wie in dem abgebrannten Thüringer Ort Brotterode seiner Zeit Nothbauten aufführen soll.

— Camberg. Eine Einbrecherbande, die schon seit einiger Zeit die hiesige Gegend unsicher macht, suchte in einer der letzten Nächte auch bei dem Reichstags- und Landtags-Abgeordneten Dr. Lieber einzudringen. In dessen Wohnung befindet sich aber eine electrische Diebesklingel. Diese setzte sich beim gewaltsamen Oeffnen der Hausthür in Bewegung und verscheuchte die Diebe. Später erneuerten sie ihren Versuch, wurden aber auch diesmal verscheucht.

— Falkenberg (Schles.). Bei einem Scharfschießen der Truppen auf dem Militairschießplatz zu Lamsdorf wurde der Ortsvorsteher Tinte nebst seinen zwei Kindern von Kugeln getroffen und getödtet, eine Magd wurde angeschossen.

———

### Neueste Nachrichten.

* London, 23. Mai. „Daily Telegraph" meldet aus Kroonstad vom 21. d. M.: Die englische Infanterie sei auf dem Vormarsche begriffen, das Hauptquartier werde morgen vorrücken. Die Truppen befinden sich in guter Verfassung, der Krankenstand sei im Zurückgehen begriffen. Die Eisenbahn sei wieder hergestellt. Der erste Zug werde am nächsten Mittwoch in Kroonstad eintreffen. Die letzten Berichte besagten, daß der Feind beschlossen hätte, den Krieg hinzuziehen. Die Transvaalburen rühmen sich, ihre Streitkräfte würden verzweifelten Widerstand leisten.

* Wie der Berichterstatter der „Daily Mail" aus Pretoria vom 19. d. M. meldet, habe er die Versicherung erhalten, daß die Transvaal-Regierung nicht beabsichtige, eine bedingungslose Uebergabe in Erwägung zu ziehen, sondern den Kampf bis zu Ende durchführen werde.

* General Buller erließ einen Armeebefehl an seine Truppen, in welchem er bekannt giebt, daß ein neues Burencommando aus Transvaal in Natal eingerückt sei und Laingsneck besetzt habe.

* Den „Times" meldet ein Berichterstatter aus Lourenço Marquez, daß er aus zuverlässiger Quelle erfuhr, Präsident Krüger habe während der letzten sechs Wochen die Hauptmasse, wenn nicht die Gesammtmasse seines Vermögens in Transvaal auf den Namen verschiedener Freunde einschreiben lassen als Vorsichtsmaßregel gegen eine etwaige Einziehung desselben durch die Engländer.

* Konstantinopel, 22. Mai. Der Sanitätsrath hat beschlossen, die bisher auf 48 Stunden bemessene Beobachtungsfrist für Herkünfte aus Smyrna auf 24 Stunden herabzusetzen, die ärztliche Visitation jedoch aufrecht zu erhalten.

* Paris, 23. Mai. Gestern Abend gab das Syndicat der Händler für geistige Getränke ein Bankett zu Ehren der Mitglieder der mit der Vertheilung der Ehrenpreise für die Ausstellung betrauten Jury. Die der Jury angehörigen Vertreter der fremden Mächte, u. A. auch diejenigen Deutschlands und Rußlands, wohnten dem Feste bei. Präsident Cusonier begrüßte die Gäste. Der deutsche Vertreter trank auf das Wohlergehen Frankreichs. Der Justizminister dankte für die herzlichen Trinksprüche der fremden Vertreter und erklärte, er sei überzeugt, daß die Ausstellung Gegenstand der Bewunderung der ganzen Welt sei und daß ihr ein tiefer Frieden nach außen und innen folgen werde.


Reichardt's entölter Kakao
sind die eiweißreichsten, ergiebigsten u. bekömmlichsten u. werden zu Fabrikpreisen (M. 1,20—M. 2,20 das Pfund) direkt an Private frisch von der Fabrik Kakao-Compagnie Theodor Reichardt, Wandsbek-Hamburg, geliefert. Filialen in den großen Städten. Auf Bahnsendungen Rabatt.
Kostproben und Preislisten umsonst und postfrei.

**Braut-Seiden-Robe Mk. 17,50**
und höher — 14 Meter! — porto- und zollfrei zugesandt! Muster umgehend; ebenso von schwarzer, weißer und farbiger „Henneberg-Seide" von 75 Pf. bis 18.65 p. Meter.
G. Henneberg, Seiden-Fabrikant (k. u. k. Hofl.) Zürich.


Die Verpachtung der diesjährigen Grasnutzung an den Staatschausseen im Amtsbezirk nördlich der Hunte soll wie folgt vorgenommen werden:

1. **Montag, den 28. Mai d. J.** in der Strecke von der Winterbahn in Oldenbrok bis Loyerberg:
Vorm. 11 Uhr in Innecken's Wirthshaus, Oldenbrok, Abth. 25,0—21,9,
Nachm. 12½ Uhr in Bergmann's Wirthshaus, Barghorn, Abth. 21,9—17,7,
Nachm. 1½ Uhr in Scheelje's Wirthshaus, Meerkirchen, Abth. 17,7—13,6.

2. **Mittwoch, den 30. Mai d. J.** in der Strecke von Hullmann's Mühle in Barghorn über Neuenbrok, Bardenfleth, Altenhuntorf bis Moorhausen:
Vorm. 11 Uhr in Gramberg's Wirthshaus, Neuenbrok, Abth. 24,8—20,6,
Vorm. 11½ Uhr in Gräper's Wirthshaus, Eckfleth, Abth. 20,6—17,0,
Nachm. 12½ Uhr in Haase's Wirthshaus, Huntorf, Abth. 17,0—13,0,
Nachm. 2 Uhr in Wilken's Wirthshaus, Gellen, Abth. 13,0—8,6.

3. **Donnerstag, den 31. Mai d. J.** in den Strecken von der Hammelwarden-Liener Grenze über Elsfleth und Huntebrück nach Huntorf und von Nordermoor bis Elsfleth:
Vorm. 10½ Uhr in Ticken's Wirthshaus, Lienen, Abth. 27,0—25,0,
Vorm. 11 Uhr in Hußmann's Wirthshaus, Oberrege, 23,5—21,0,
Vorm. 11½ Uhr in Siems' Wirthshaus, Huntebrück, Abth. 21,0—18,0,
Nachm. 12 Uhr in Haase's Wirthshaus, Huntorf, Abth. 18,0—15,3,
Nachm. 1½ Uhr in Brunken's Wirthshaus, Nordermoor, Abth. 5,8—3,0,
Nachm. 2 Uhr in Klockgeter's Wirthshaus, Vorwerkshof, Abth. 3,0—0,0.

Amt Elsfleth, 1900, Mai 15.
J. V.: Schauenburg.


**Waarenhaus**
**Rudolf Winter, Berne.**

Permanente Ausstellung
**Garnirter Hüte**
von den einfachsten bis zu den feinsten.
**Reizende Kinderhüte**
zu den billigsten Preisen.
**Hüte** zum Umändern und Modernisiren werden stets angenommen.
Die bekannten feinen
**Herren-Hüte**
mit seidenem Futter à 2,50 ℳ sind in allen Weiten wieder vorräthig.
**Herren-Sommer-Mützen**
in größter Auswahl zu den billigsten Preisen.

**Neuheiten**
in
**Gardinen, Teppichen, Läuferstoffen**
**Tischdecken** in Plüsch und Wolle.
**Kleiderkattune.**
**Kleiderbaumwollzeuge** und **Kleiderparchende** in größter Auswahl am Lager.

Fertige Herren-Anzüge,
Fertige Herren-Ueberzieher,
Fertige Knaben-Anzüge,
Fertige Knaben-Blousen,
Einzelne Knaben-Höschen,
Sporthemde und Sweater
zu den billigsten Preisen.

**Bettfedern und Daunen,**
**vollständig staubfrei,** in nur prima Waare, in jeder Preislage vorräthig.
**Bettinlitte,** grau-roth gestreift, Mtr. 68 Pfg.,
**Bettzeuge,** □Mtr. nur 30 Pfg.,
**Bettkattune,** hübsche Muster, goldecht, Mtr. 30 Pfg.,
**Bettsatins und Damast** von 55 Pfg. an,
**Parchend-Betttücher** von 45 Pfg. an,
**Handtuchdrell** von 10 Pfg. an.

Schwarze und farbige
**Jacketts**
in großer Auswahl am Lager,
ferner:
**schwarze Kragen, Staubmäntel und Lodenmäntel**
zu wirklich billigen Preisen.

**Bei Einkäufen von 5 Mark an vergüte die Eisenbahnfahrt Elsfleth-Berne.**


**An Berichtigung der Schulgelder zur Bürgerschule per erstes Quartal a. c., fällig Mai 15, wird erinnert.**
**H. Fels.**


**Neue Kartoffeln und Matjes-Heringe**
empfiehlt
**J. D. Borgstede.**

**Sonnenschirme**
empfiehlt in reichhaltiger Auswahl
**D. G. Baumeister.**


Landesbibliothek Oldenburg

Die diesjährigen Impfungen werden im Bezirk des alten Amtes Elsfleth vom Amtsarzte Dr. Steenken, wie folgt, unentgeltlich vorgenommen werden:

**A. Impfung der im Jahre 1899 geborenen und der bisher nicht geimpften älteren Kinder.**

**I. Stadtgemeinde Elsfleth,**
in Pandorff's Gasthause in Elsfleth.
Impfung: Dienstag, den 5. Juni 1900, Vormittags 10 Uhr. Nachschau: Dienstag, den 12. Juni 1900, Vormittags 10 Uhr.

**II. Landgemeinde Elsfleth,**
für die Bauerschaften Oberrege und Deichstücken in Hußmann's Gasthause in Oberrege.
Impfung: Dienstag, den 5. Juni 1900, Vormittags 11 Uhr. Nachschau: Dienstag, den 12. Juni 1900, Vormittags 10½ Uhr.

**III. Gemeinde Bardenfleth,**
für die Bauerschaft Wehrder in Hußmann's Gasthause in Oberrege.
Impfung: Dienstag, den 5. Juni 1900, Vormittags 11 Uhr. Nachschau: Dienstag, den 12. Juni 1900, Vormittags 10½ Uhr.

**B. Impfung der im Jahre 1899 geborenen und der bisher nicht geimpften älteren Kinder, sowie Wiederimpfung der 12 Jahre alten Kinder.**

**I. Landgemeinde Elsfleth,**
1. für die Bauerschaft Neuenfelde in Sparke's Gasthause in Neuenfelde.
Impfung: Dienstag, den 5. Juni 1900, Mittags 12 Uhr. Nachschau: Dienstag, den 12. Juni 1900, Vormittags 11 Uhr.
2. für die Bauerschaft Lienen in Wittwe Albers Wirthshause in Lienen.
Impfung: Dienstag, den 5. Juni 1900, Nachmittags 12½ Uhr. Nachschau: Dienstag, den 12. Juni 1900, Vormittags 11½ Uhr.

**II. Gemeinde Altenhuntorf,**
1. für die Bauerschaften Huntorf und Butteldorf in Stindt's Gasthause in Butteldorf.
Impfung: Mittwoch, den 6. Juni 1900, Vormittags 11 Uhr. Nachschau: Mittwoch, den 13. Juni 1900, Vormittags 11 Uhr.
2. für die Bauerschaften Moordorf, Gellen und Moorhausen in Wilken's Gasthause in Gellen.
Impfung: Mittwoch, den 6. Juni 1900, Mittags 12 Uhr. Nachschau: Dienstag, den 13. Juni 1900, Mittags 12 Uhr.

**III. Gemeinde Bardenfleth,**
1. für die Bauerschaften Burwinkel und Dalsper und die Schulacht Burwinkel in Kuck's Gasthause in Dalsper.
Impfung: Donnerstag, den 7. Juni 1900, Vormittags 10½ Uhr. Nachschau: Donnerstag, den 14. Juni 1900, Vormittags 10½ Uhr.
2. für die Bauerschaften Eckfleth und Bardenfleth und die Schulacht Bardenfleth in Gräper's Gasthause in Eckfleth.
Impfung: Donnerstag, den 7. Juni 1900, Vormittags 11½ Uhr. Nachschau: Donnerstag, den 14. Juni 1900, Vormittags 11 Uhr.
3. für die Bauerschaft und Schulacht Nordermoor in Koopmann's Gasthause in Nordermoor.
Impfung: Donnerstag, den 7. Juni 1900, Mittags 12 Uhr. Nachschau: Donnerstag, den 14. Juni 1900, Vormittags 11½ Uhr.

**IV. Gemeinde Neuenbrok,**
in Gramberg's Gasthause in Neuenbrok.
Impfung: Freitag, den 8. Juni 1900, Nachmittags 4 Uhr. Nachschau: Sonnabend, den 16. Juni 1900, Nachmittags 4 Uhr.

**V. Gemeinde Großenmeer,**
1. in Bergmann's Gasthause in Barghorn.
Impfung: Freitag, den 8. Juni 1900, Nachmittags 4½ Uhr. Nachschau: Sonnabend, den 16. Juni 1900, Nachmittags 4½ Uhr.
2. in Wenke's Gasthause in Salzendeich.
Impfung: Freitag, den 8. Juni 1900, Nachmittags 5½ Uhr. Nachschau: Sonnabend, den 16. Juni 1900, Nachmittags 5½ Uhr.
3. in Scheelje's Gasthause in Meerkirchen.
Impfung: Sonnabend, den 9. Juni 1900, Nachmittags 4 Uhr. Nachschau: Montag, den 18. Juni 1900, Nachmittags 4 Uhr.
4. in Wenke's Gasthause in Loyermoor.
Impfung: Sonnabend, den 9. Juni 1900, Nachmittags 5 Uhr. Nachschau: Montag, den 18. Juni 1900, Nachmittags 5 Uhr.

**VI. Gemeinde Oldenbrok,**
1. für die Bauerschaft Niederort in Beckhusen's Gasthause in Niederort.
Impfung: Montag, den 11. Juni 1900, Nachmittags 4 Uhr. Nachschau: Dienstag, den 19. Juni 1900, Nachmittags 4 Uhr.
2. für die Bauerschaft Mittelort in Innecken's Gasthause in Mittelort.
Impfung: Montag, den 11. Juni 1900, Nachmittags 4½ Uhr. Nachschau: Dienstag, den 19. Juni 1900, Nachmittags 4½ Uhr.
3. für die Bauerschaft Altendorf in Müller's Gasthause in Altendorf.
Impfung: Montag, den 11. Juni 1900, Nachmittags 5½ Uhr. Nachschau: Dienstag, den 19. Juni 1900, Nachmittags 5½ Uhr.

Zu diesen Terminen haben Eltern, Pflegeeltern und Vormünder ihre Kinder und Pflegebefohlenen zur Impfung und Nachschau zu stellen, jedoch steht ihnen frei, dieselben durch einen Privatarzt impfen zu lassen.

Amt Elsfleth, 1900, Mai 19.
J. V.: Schauenburg.

---

Das diesjährige Aushebungsgeschäft für den Aushebungsbezirk Elsfleth findet **Mittwoch, den 13. Juni d. J.** im Nagel'schen Gasthofe in Elsfleth statt. Zu demselben haben sich die betheiligten Militairpflichtigen Morgens 7 Uhr einzufinden bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile.

Die Candidaten des Volksschulamts haben ihre Anstellungsurkunden, die Militairpflichtigen der seemännischen und halbseemännischen Bevölkerung ihre Seefahrtsbücher im Termine vorzulegen.

Elsfleth, 1900, Mai 11.
**Der Civil-Vorsitzende der Ersatzcommission des Aushebungsbezirks Elsfleth.**
J. V.: Schauenburg.

---

Ich habe als Rechtsanwalt mich niedergelassen.
Oldenburg.
**Rechtsanwalt Lohse.**

Wir haben zur gemeinsamen Ausübung des Berufs uns verbunden.
Oldenburg.
**Rechtsanwalt Greving.**
**Rechtsanwalt Lohse.**

---

# Strohhüte,

das Eleganteste und Neueste, für Herren und Knaben, empfiehlt billigst
**D. Stöver.**

**Schulhüte,** sehr haltbar, von **35 ₰** an.

---

Führe jetzt außer Germania- u. andern guten Corsetts auch das viel nachgefragte
**Gloria-Gesundheits-Reform-Corsett.**
**Elise Schmidt Wwe.**

---

**20 fürstliche Hofhaltungen**
beziehen *seit 28 Jahren* ihren

**Kaffee**

aus meinem Hause, ausserdem darf ich mich rühmen, ca. 40,000 Privat-Haushaltungen zu meinen Kunden zählen zu dürfen.

Offeriere franco jeder Poststation in Beuteln von 9½ ℔ netto:

| | roh | gebrannt |
|---|---|---|
| *Santos* | 7.12 | 8.55 |
| *afrik. Mocca* | 7.12 | 8.55 |
| *Caravellos* | 7.60 | 9.02 |
| *Maracaibo* | 9.02 | 10.45 |
| *Java, grün* | 9.50 | 10.93 |

**C. H. Waldow**
Hoflieferant
**Hamburg, An der Alster 29.**

---

**Zu verkaufen**
**eine Zengrolle** billig.
**Bahnhofstraße 5.**

---

# Verein zur Förderung der Oldenburgischen Landespferdezucht.

# IX. Oldenburgisches Trabrennen

**am Sonntag, den 27. Mai, Nachmittags 2½ Uhr,**
zu Oldenburg auf dem Donnerschweer Exercierplatze.

Es finden **6 Trabrennen** und **4 Officiers-Jagd-Rennen** statt.

Preise der Plätze: Wagenplatz für 6 Personen 10 *M.* (Mitglieder des Vereins 5 *M.*), Sattelplatz 6 *M.* (Mitglieder unentgeltlich), 1. nummerirter Tribünenplatz 3 *M.*, 2. nummerirter Tribünenplatz 1 *M.*, Stehplatz 50 Pfg. Vorbestellung der Eintrittskarten bei Herrn **G. von Gruben-Oldenburg.**

**Der Vorstand.**

---

Dr. Michaelis'
# Eichel Cacao

**von Aerzten erprobt bei Magen- und Darmstörungen, sowie deren Folgen. Gleich wirksam bei Kindern wie Erwachsenen.**

**Alleinige Fabrikanten:**

## Gebr. Stollwerck, Köln.

**Vorrätig in allen Apotheken u. Droguerien.**

| In ⅓ Ko., | ¼ Ko. | u. Probedosen |
|---|---|---|
| *M.* 2.50 | *M.* 1.30 | 50 Pfg. |

---

# Henkel's Bleich-Soda,

**seit 25 Jahren bewährt als**
**bestes und billigstes Wasch- und Bleichmittel.**

**Henkel & Co., Düsseldorf.**

---

Das **Neueste** in
eleganten Knabenanzügen,
leichten Blousenanzügen,
sowie
einzelne Blousen u. Waschhosen,
billige u. hochfeine Sporthemde,
Sommerjoppen,
Unterziehzeuge und Strümpfe,
empfiehlt zu äußerst billig gestellten Preisen
**D. Stöver.**

---

ist das anerkannt einzig bestwirkende Mittel Ratten und Mäuse schnell und sicher zu tödten ohne für Menschen, Haustiere und Geflügel schädlich zu sein Packete à 50 Pfg. und 1 Mk.

Verkaufsstelle in Elsfleth bei
**E. C. Hayen.**

---

# Tapeten!

**Naturell-Tapeten** von **10** Pfg. an
**Gold-Tapeten** „ **20** „ „
in den **schönsten** und **neuesten** Mustern.
Man verlange kostenfr. Musterbuch Nr 186
**Gebrüder Ziegler, Lüneburg.**

---

**Huntebrück.**
**Am Himmelfahrtstage:**
# BALL,
**für Jedermann,**
wozu freundlichst einladet
**C. Rohr.**

---

**Gesucht**
**einige geübte Wollnäherinnen** auf dauernde Beschäftigung.
**J. Freudenthal.**

---

# Hôtel zum „Lindenhof".

**Am Himmelfahrtstage:**
# Grosses Concert,
ausgeführt von der **Braker Capelle.**
**Anfang 5 Uhr.**
Nach dem Concert:
# BALL,
wozu freundlichst einladet
**G. Hussmann.**

---

# Casino-Gesellschaft.

**Am Himmelfahrtstage:**
# Tanzkränzchen
im Vereinslocale (C. Krüger).
**Anfang 8 Uhr.**
Damen 20 Pfg. Entree.
**Der Vorstand.**

---

**Danksagung.**

Herzlichen Dank Allen, welche uns beim Hinscheiden meines lieben Mannes und Vaters ihre Theilnahme bewiesen haben.
**Frau Marie Wempe.**
**G. D. Wempe u. Frau.**

---

**Angek. und abgeg. Schiffe.**

| | |
|---|---|
| **Brisbane,** 23. Mai | nach London |
| Olga, Hilfers | |

Redaction, Druck u. Verlag von **L. Zirk.**

Landesbibliothek Oldenburg